

Technische Informationen

LUNAR®

Nachauflauf-Herbizid zur Bekämpfung von breitblättrigen Unkräutern in Getreide, Mais und Brache

Wirkstoff: 230 g/l Dicamba (21,1%)

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)

ANWENDUNG:

WEIZEN und GERSTE:

Aufwandmenge: 0,5 l/ha

LUNAR wird im Nachauflauf, im Frühjahr (nicht im Herbst anwenden) in Spritzfolgen oder in Tankmischungen mit Sprinter (nicht in Gerste), Hoestar oder einem anderen komplementären Getreideherbizid eingesetzt. **LUNAR** kann ab Bestockungsbeginn bis Beginn Schossen (BBCH 21-30) eingesetzt werden.

MAIS:

Aufwandmenge: 1,5 l/ha (total bewilligte Aufwandmenge)
0,6 - 1 l/ha pro Split

LUNAR wird im Nachauflauf ab 3-Blattstadium bis spätestens 6-Blattstadium der Maiskultur gegen Problemunkräuter wie Winden, Blacken, Disteln, Melden, Windenknöterich etc. angewendet. Wenn das 6. Blatt vom Mais entfaltet ist (ca. 30 cm), darf keine Flächenspritzung mehr durchgeführt werden. In Spritzfolgen oder Tankmischungen mit Barst und/oder Samson Extra beträgt die Aufwandmenge von **LUNAR** 0,6-1,0 l/ha. Bei Splitbehandlungen entspricht 1,5 l/ha der total bewilligten Menge pro Jahr.

BRACHE:

Aufwandmenge: 1 l/ha

Für eine spezifische Bekämpfung von Ackerwinden, Zaunwinden und Rumex-Arten (Blacken) in Tankmischung mit einem Glyphosate-Produkt. Anwendung bis spätestens Ende September.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Gut bis sehr gut bekämpft werden:

Ackerkratzdistel	Knöterich, Floh-
Ackergauchheil	Knöterich, Winden-
Ackersenf	Kornblume
Ackerspörgel	Luzerne
Amarant-Arten	Melde, Gemeine
Ausfallsonnenblumen	Mohn
Blacken	Vergissmeinnicht
Franzosenkraut	Vogelmiere
Hahnenfuss-Arten	Wicken
Klebern	Winden
Klee	

Mittel bekämpft werden:

Ausfallraps	Hellerkraut
Erdrauch	Hundskamille
Gänsedistel, Acker-	Kamille Echte
Gänsedistel, Rauhe	Knöterich, Vogel-
Gänsefuss, Weissler	Kreuzkraut
Hederich	Nachtschatten

Weniger gut bekämpft werden:

Ackerstiefmütterchen	Hohlzahn
Bingelkraut	Knöterich, Ampferblättr.
Ehrenpreis	Knöterich, Land-Wasser
Hirtentäschel	Taubnessel

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Nach bisherigen Erfahrungen wird **LUNAR** von allen Maissorten sehr gut vertragen. Bei neuen Sorten und Zuckermais muss auf mögliche Unterschiede in der Verträglichkeit geachtet werden.

LUNAR sollte nicht unmittelbar nach Frost und während grossen Tag-Nacht-Temperaturschwankungen (>15° C) eingesetzt werden. Stark unter Trockenheit leidende Maispflanzen nicht behandeln.

Nach einer längeren Periode nasskalter Witterung oder anhaltenden Niederschlägen empfehlen wir



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

einen bis zwei sonnige, warme Tage vor der Behandlung abzuwarten, damit die Maispflanzen eine ausreichende Wachsschicht bilden können. Nicht auf nasse Maispflanzen anwenden.

MISCHBARKEIT:

Bei der Anwendung im Getreide ist **LUNAR** gut mischbar mit den Herbiziden **Sprinter**, **Hoestar**, **Biplay SX** und **Starane XL**. Nicht mit **Puma extra**, **Grant**, **Agiliti**, **2,4-D Plus** und nicht mit **Halmverkürzern** oder **Flüssigdüngern** mischen.

Im Mais ist **LUNAR** gut mischbar mit den Herbiziden **Barst**, **Samson Extra**, **Pyran**, **Loper** und **Hysan Aqua**. Mit Ölen und Blattdüngern sollte **LUNAR** im Mais nicht gemischt werden.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGE:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.

NACHBAU:

Im Rahmen einer normalen Fruchtfolge können mit Ausnahme von Tabak alle Kulturen angebaut werden.

Bei vorzeitigem Umbruch bis 5 Wochen nach der Behandlung ist eine Nachsaat mit Mais und Getreide möglich. Wird ein Zeitintervall von mindestens 5 Wochen eingehalten, können alle geeigneten Ackerkulturen nachgebaut werden. Sollten im Anwendungsjahr von **LUNAR** Zwischenfrüchte, Raps oder Gemüse nachgebaut werden, ist vorsichtshalber vorher zu pflügen.

WIRKUNGSWEISE:

Der Wirkstoff Dicamba wird über das Blatt aufgenommen und in der Pflanze verteilt (systemische Wirkungsweise). Die Unkräuter müssen genügend Blattmasse zur Aufnahme des Wirkstoffes aufweisen. Nach der Behandlung wird das Wachstum der empfindlichen Unkräuter rasch gestoppt. Die Kulturpflanzen werden in der Nährstoffversorgung nicht mehr durch die Unkräuter konkurriert. Der Wirkstoff Dicamba zerstört den Stoffwechsel der empfindlichen Pflanzen. Die Wirkung äussert sich in Wachstumsstillstand, Deformation, übermässiger Verzweigung und nachfolgendem Absterben der Unkräuter. Der Absterbeprozess kann sich über mehrere Wochen erstrecken.

Die Behandlung sollte bei warmer, wüchsiger Witterung erfolgen. Für eine gute Wirkung ist ein aktives Pflanzenwachstum während mehreren Tagen notwendig.

VERPACKUNG: **Flaschen à 1 l**
 Karton à 10 x 1 l
 Flaschen à 5 l
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnung:
GHS07 Vorsicht gefährlich

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Beistoffe, zusätzlich zu deklarieren:

- Triisobutylphosphat

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG